



Heute
Energie

Geringes Erdbebenrisiko wegen Geothermie-Bohrungen

Schweiz Heute

(sda)

Anfang 2013 beginnt in St. Gallen die erste Tiefenbohrung für das geplante Geothermie-Kraftwerk. Dass dadurch Erdbeben ausgelöst werden, ist laut Experten unwahrscheinlich. Zur Überwachung hat der Schweizerische Erdbebendienst sechs neue Messstellen eingerichtet.

In Basel musste 2006 ein Versuch zur Nutzung der Erdwärme aus fünf Kilometern Tiefe abgebrochen werden, weil es zu Erdbeben kam. In St. Gallen sei dieses Risiko sehr klein, sagte Stefan Wiemer vom Schweizerischen Erdbebendienst der ETH am Donnerstag vor den Medien.

Die Projekte in Basel und St. Gallen seien verschieden. In Basel sei es zu den Erdstössen gekommen, weil man unter grossem Druck grosse Mengen Wasser in die Tiefe gepresst hatte. In St. Gallen wird in einer Tiefe von gut 4000 Metern eine Gesteinsschicht angebohrt, die laut den Probebohrungen von Natur aus heisses Wasser führen soll.